

Dirk Kuke

Am Prützenberg 3

39638 Hansestadt Gardelegen

Vorsitzender des Stadtrates der
Hansestadt Gardelegen
Herrn Kai-Michael Neubüser

Rudolf-Breitscheid-Straße 3
39638 Hansestadt Gardelegen

nachrichtlich

Bürgermeisterin der
Hansestadt Gardelegen
Frau Mandy Schumacher o.V.i.A.

Rudolf-Breitscheid-Straße 3
39638 Hansestadt Gardelegen

Gardelegen, 14.10.2019

Betreff: Antrag auf die zeitnahe Aufnahme in die Gefahrenabwehrrsatzung der Hansestadt Gardelegen.

hier: **Verlegung der privaten Silvesterfeuerwerke und der Verwendung von Silvesterböllern auf zentrale Plätze der Hansestadt Gardelegen, zentrale Plätze in den Ortschaften und Ortsteilen**

Begründung:

In der Gefahrenabwehr Satzung der Hansestadt Gardelegen vom 19.03.2017 wird an keiner Stelle auf die Verwendung von pyrotechnischen Mitteln zum Jahreswechsel, Feiertagen und anderen Veranstaltungen eingegangen. Nachfolgend möchte ich einige einzelne Punkte benennen, die den o.a. Antrag untermauern soll:

1. FEINSTAUBBELASTUNG – UMWELTVERSCHMUTZUNG

Raketen und Böller verursachen regelmäßig Feinstaubalarm in der Silvesternacht. Rund 4.500 Tonnen gesundheitsschädlicher Rußpartikel werden dann in die Luft geblasen. Die Menge entspricht etwa 15,5 Prozent dessen, was der Straßenverkehr im gesamten Jahr an Feinstaub produziert.

Nicht nur, dass sie die Innenstadt und die Umwelt belasten, sie bilden auch eine unmittelbare Gefahr für die Menschen in unmittelbarer Nähe und für die Altbausubstanz in unserer Innenstadt (unkontrollierbare Brandquellen).

Hinzu kommt, die Verschmutzung der Umwelt durch den entstehenden Restmüll, der nie in Gänze beraumt wird.

2. SENSIBLE BEREICHE

Sensible Bereiche sind Krankenhäuser, Pflegereinrichtungen, Seniorenheime, Tierheime etc. Die Verwendung von Raketen und Böllern in deren unmittelbarer Nähe, führen, neben der Umweltbelastung, zu psychischen und auch physischen Belastungen (Erschrecken, Angstzustände) bei den dort untergebrachten Menschen. Dieses sollte so gut wie möglich vermieden werden.

3. VERÄNGSTIGTE TIERE

Wer mit Haustieren wie Katzen und Hunden zusammenlebt, weiß, wie sehr viele von ihnen unter den laut knallenden Böllern leiden. Auch die Vögel und andere Tiere reagieren panisch. Tier- und Umweltorganisationen warnen besonders vor der Knallerei in Grünflächen und Parks. Nicht wenige Wildtiere sterben durch das Feuerwerk.

Antrag:

Da sich sicherlich die Nutzung und der Gebrauch von Raketen, Böllern und anderer pyrotechnischer Mittel zu Silvester oder an Feiertagen sich grundsätzlich nur sehr schwierig verbieten lässt, beantrage ich daher:

Die Verwendung von pyrotechnischen Erzeugnissen, zu besonderen Anlässen, wie private Silvesterfeuerwerke und die Verwendung von Silvesterböllern sind nur auf zentrale Plätze der Hansestadt Gardelegen, zentrale Plätze in den Ortschaften und Ortsteilen zu beschränken.

Diese werden durch die Stadtverwaltung festgelegt.

Vor sensiblen Bereichen wie Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Seniorenheime, Tierheime etc. ist deren Anwendung generell nicht gestattet.

Verstöße werden geahndet.

Lobenswert wäre es, wenn die Stadtverwaltung schon zum Jahreswechsel 2019/20 entsprechende Festlegungen treffen könnte.



DAMDOOPAPER

Dirk Kuke

Stadtrat Freie Liste